



PC.DEL/1034/12
15 November 2012

Original: GERMAN

930. Ständiger Rat vom 15. November 2011
Stellungnahme der Schweiz zum Bericht der Persönlichen Vertreter
des Vorsitzes zu Toleranz

Danke Herr Vorsitzender,

Wir begrüßen die drei Persönlichen Vertreter des Vorsitzes zu Toleranzfragen und danken für ihren interessanten Bericht.

Der Bericht der persönlichen Vertreter macht deutlich, dass alle Teilnehmerstaaten, von Vancouver bis Vladivostok, an der Förderung von Toleranz und Nichtdiskriminierung in ihren Gesellschaften arbeiten müssen. Die Funktion der drei Vertreter ist es, auf diese Probleme aufmerksam zu machen und mit den Teilnehmerstaaten in einen Dialog zu treten, sei dies auf offizieller Ebene, sei dies auf der Ebene der Zivilgesellschaft. Diese Besuche und insbesondere auch deren Vor- und Nachbereitung sind äusserst aufwendig. An dieser Stelle danken wir allen drei Toleranz-Beauftragten für ihre enorme Arbeit.

Wir sind der Meinung, dass die Tragweite der Probleme es erfordert, dass die Arbeit der Toleranz-Beauftragten institutionell besser verankert wird. Wir sollten uns auch über die Ausgestaltung der Mandate Gedanken machen, um die Arbeit der drei Toleranzbeauftragten effektiv und schlagkräftig zu machen.

Dies dürfte nicht ohne zusätzliche Mittel machbar sein. Angesichts der Tragweite der Probleme, die auch Auswirkungen auf die innere Sicherheit unserer Gesellschaften haben, ist eine Verstärkung unserer Bemühungen eindeutig gerechtfertigt.

Die Schweiz hofft, dass am Ministerrat in Dublin ein wirkungsvoller Beschluss über „Verstärkte Bemühungen zur Bekämpfung von Rassismus und Fremdenhass“ verabschiedet werden kann.

Danke, Herr Vorsitzender.